

Skandal um Tiertransporte

Rindertransporter waren von Estland nach Salzburg 64 Stunden unterwegs. Nach der Schlachtung ging das Fleisch zurück nach Estland.

Zwei Tiertransporter waren 64 Stunden mit Rindern von Estland nach Salzburg unterwegs. Die Tiere wurden geschlachtet, das Fleisch ging retour nach Estland, berichtete die Tageszeitung "Salzburger Nachrichten" in der Mittwoch-Ausgabe.

"Im Morgengrauen des 26. Jänner war die Qual endlich überstanden. Nach 2.000 Kilometern Fahrt und einer Transportzeit von insgesamt 64 Stunden wartete auf 65 Milchkühe aus Estland die Erlösung", heißt es in dem Bericht. Über das Bekanntwerden dieser Fahrt sei man im Schlachthof "peinlich berührt". Es sei die Ausnahme der Ausnahme gewesen.

"Tierleid ist den Profiteuren kein Hindernis"

"Ein trauriges, aber leider klassisches Beispiel für die Missstände im Bereich der Tiertransporte", kommentiert die Tierschutzsprecherin der Grünen, Brigid Weinzinger, den Vorfall in einer Aussendung. Im Wesentlichen gehe es um Profit und die Auslastung von Schlachthöfen. "Tierleid ist den Profiteuren kein Hindernis", so Weinzinger.

"Ich fordere Ministerin Kdolsky auf, umgehend zu handeln und mehr als der vorher zuständige und untätige Verkehrsminister Gorbach gegen diese unerträglichen Zustände zu unternehmen".
Brigid Weinzinger, Die Grünen

"Ich fordere die neue Tierschutz-Ministerin Kdolsky auf, umgehend zu handeln und mehr als der vorher zuständige und untätige Verkehrsminister Gorbach gegen diese unerträglichen Zustände zu unternehmen", so Weinzinger. Außerdem fordert sie einen österreichischen Vorstoß in Brüssel für eine EU-weite Verkürzung der Transportzeiten und in Österreich eine Tiertransport-Kontroll-Offensive. Ebenso kündigt Weinzinger eine parlamentarische Anfrage zu den Missständen rund um die Tiertransporte an.

Artikel vom 08.02.2007, 12:41 | KURIER ONLINE | bib

LESERMEINUNGEN

[Zählt Geld mehr als Tierleid?](#)

kurier.at/interaktiv/meinungen/55628.php?from/nachrichten/55613.php

Immer wieder rütteln Tiertransportskandale die Öffentlichkeit auf. Unternommen wird gegen diese Zustände aber nur sehr wenig.

REAKTIONEN

[Intensive Arbeiten an Gesetz für Tiertransporte](#)

kurier.at/nachrichten/chronik/55616.php?from/nachrichten/55613.php

"Die Beschlussfassung soll noch vor dem Sommer erfolgen", meint VP-Gesundheitsministerin Andrea Kdolsky.

[Rosenkranz: "Kontrollen verstärken, Defizit beheben"](#)

kurier.at/nachrichten/chronik/55733.php?from/nachrichten/55613.php

Die FPÖ-Abgeordnete hat einen Antrag im Nationalrat eingebracht, damit Gesundheitsministerin Kdolsky so schnell wie möglich handelt.

WEBTIPP

[Verein gegen Tierfabriken](#)

<http://www.vgt.at>